

Zeitschrift: Mitteilungen der Entomologischen Gesellschaft Basel
Herausgeber: Entomologische Gesellschaft Basel
Band: 24 (1974)
Heft: 3

Artikel: Abwehr-Verhalten einer Psychidenraupe (Lepidoptera)
Autor: Hättenschwiler, P.
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-1042664>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 16.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

ABWEHR-VERHALTEN EINER PSYCHIDENRAUPE (LEPIDOPTERA)

P. Hättenschwiler

Die meisten Insektenlarven reagieren bei Störungen mit einem für die Art typischen Verhalten. Psychidenraupen ziehen sich bei Erschütterungen der Pflanzen, an denen sie die Säcke befestigt haben, sofort in den Sack zurück und halten die Oeffnung mit den Fresswerkzeugen kräftig zu. Auf Bewegungen durch die Luft reagieren sie kaum. Plötzliche Erschütterungen aber scheinen sie als Gefahr zu werten und reagieren blitzschnell. Einzelne Arten lassen sich dazu noch im Sack zu Boden fallen.

Eine besonders kritische Zeit ist während den Häutungen der Raupen, denn in dieser Zeit sind sie weitgehend wehrlos. Ich konnte nun bei einer Zucht von Psychiden aus Rhodesien, die mir mein Freund KURT TANNER überliess, ein für mich neues Verhalten beobachten.

Das Material gehört zu einer noch unbestimmten Art der Gattung Eumeta. Die Säcke sind bei ausgewachsenen Tieren 5-7 cm lang, mit dicken Aestchen der Länge nach belegt und sehen aus wie kleine Reisigbündel.

Die Säcke werden bei der Häutung fest angesponnen, und die Raupe vollzieht im Inneren des Sackes die Häutung, was normalerweise 2 bis 3 Tage dauert. Durch Unachtsamkeit berührte ich das Ende eines solchen Sackes, der zur Häutung angesponnen war (Abb. A). Nun schwenkte die Raupe das frei hängende Ende des Sackes ganz langsam, kaum merkbar nach oben fast bis zur Waagrechten, um dann plötzlich den Sack auf den Störenfried zu "schmettern" (Abb. B). Diese Reaktion wurde regelmässig bei jeder weiteren Störung wiederholt und konnte auch bei anderen Exemplaren dieser Art provoziert werden. Ohne Zweifel ist dieser überraschende Schlag geeignet und auch kräftig genug, um Feinde, wie Vögel, in die Flucht zu schlagen.

Trotz verschiedenen Versuchen konnte ich dieses Verhalten bei schweizerischen Arten noch nie beobachten.

Adresse des Verfassers:

P. Hättenschwiler
Seeblickstrasse 4
CH-8610 Uster

